

**Jahresbericht Mai 2021 – Juli 2022**  
**des Kreisnaturschutzbeauftragten**  
**des Landkreises Rotenburg (Wümme)**

**Claus Vollmer**

**Kartierung / Artenerfassung**

Wie ich im Bericht 2020/21 ausführte, liegt der Schwerpunkt meiner Naturschutzarbeit darin, im Kreisgebiet für den Naturschutz wertvolle Bereiche zu kartieren und gefährdete Farn- und Blütenpflanzen zu erfassen.

Gemäß der Roten Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung vom 1.3.2004 gibt es nach augenblicklichem Kenntnisstand im Landkreis Rotenburg Nachweise für 233 (+1) Sippen aus der Vergangenheit.

Gefährdungskategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen	7
Gefährdungskategorie 1 – Vom Aussterben bedroht	20
Gefährdungskategorie 2 – Stark gefährdet	75 (+1)
Gefährdungskategorie 3 – Gefährdet	127
Gefährdungskategorie R – Extrem selten	2
Gefährdungskategorie G – Gefährdung anzunehmen	3

Die Änderung gegenüber 2020/21 ergibt sich daraus, dass als Neufund für den Landkreis die Hirschzunge (*Asplenium scolopendrium*) nachgewiesen werden konnte.

Zusätzlich zu den im Bericht 2020/21 genannten nach 2020 bestätigten Sippen, gelangen folgende Wiederfunde in den Jahren 2021 und 2022.

**Gefährdungskategorie 1:**

Keine zusätzlich wiedergefundene Sippe

**Gefährdungskategorie 2:**

*Asplenium scolopendrium* – Hirschzunge (Neufund für den Landkreis)  
*Briza media* - Gewöhnliches Zittergras (1 Neufund + 1 Bestätigung)  
*Carex appropinquata* - Schwarzschof-Segge (zusätzlich an 2 neuen Fundorten)  
*Carex caespitosa* - Rasen-Segge  
*Dactylorhiza majalis* ssp. *majalis* - Breitblättriges Knabenkraut (siehe unten)

Filago germanica + [= F. vulgaris] - Deutsches Filzkraut  
Gentiana pneumonanthe - Lungen-Enzian  
Helosciadium inundatum [= Apium inundatum] – Flutender Sellerie (jetzt 2 Fundorte)  
Hepatica nobilis – Leberblümchen  
Hippuris vulgaris – Tannenwedel  
Lathraea squamaria - Gewöhnliche Schuppenwurz  
Rhododendron tomentosum [= Ledum palustre] - Sumpf-Porst  
Lilium bulbiferum ssp.croceum - Acker-Feuer-Lilie  
Nymphoides peltata – Seekanne  
Ophioglossum vulgatum - Gewöhnliche Natternzunge  
Pedicularis sylvatica - Wald-Läusekraut  
Platanthera chlorantha - Grünliche Waldhyazinthe  
Ranunculus hederaceus - Efeublättriger Wasserhahnenfuß (jetzt an 4 Fundorten)  
Rhynchospora fusca - Braunes Schnabelried  
Rubus saxatilis - Steinbeere  
Scorzonera humilis - Niedrige Schwarzwurzel

Bei allen Vorkommen des Tannenwedels und der Seekanne handelt es sich offensichtlich um eingebürgerte Anpflanzungen in die freie Landschaft.

### **Gefährdungskategorie 3:**

Auswahl aus 81 wieder bestätigten Sippen)  
Agrimonia procera - Großer Odermennig  
Bromus commutatus ssp. commutatus - Echte Verwechsellte Trespe  
Carex aquatilis - Wasser-Segge  
Carex echinata - Igel-Segge  
Carex elata ssp. elata - Echte Steif-Segge  
Carex panicea - Hirsen-Segge  
Circaea alpina - Alpen-Hexenkraut  
Circaea x intermedia - Mittleres Hexenkraut  
Cyperus fuscus - Braunes Zypergras  
Dactylorhiza praetermissa var. junialis - Ringfleckiges Übersenes Knabenkraut  
Dactylorhiza praetermissa var. praetermissa - Ungeflecktes Übersenes Knabenkraut  
Dactylorhiza maculata + var. maculata [= D. maculata + ssp. maculata] - Geflecktes Knabenkraut  
Helictotrichon pubescens – Flaumhafer  
Hypericum pulchrum - Schönes Johanniskraut  
Linum catharticum var. catharticum - Purgier-Lein  
Narthecium ossifragum – Moorlilie, Beinbrech  
Oenanthe fistulosa - Röhriger Wasserfenchel  
Paris quadrifolia – Einbeere  
Phegopteris connectilis – Buchenfarn  
Phyteuma spicatum + [= P. spicatum ssp. spicatum] - Ährige Teufelskralle  
Potamogeton acutifolius - Spitzblättriges Laichkraut  
Potamogeton obtusifolius - Stumpfbältriges Laichkraut  
Potamogeton perfoliatus - Durchwachsenes Laichkraut  
Potamogeton polygonifolius - Knöterich-Laichkraut  
Ranunculus lingua - Zungen-Hahnenfuß  
Rhinanthus serotinus [= R. angustifolius ssp. grandiflorus] - Großblütiger Klappertopf

*Sanicula europaea* – Sanikel

*Succisa pratensis* – Teufelsabbiss

*Trichophorum germanicum* [= *Trichophorum cespitosum* ssp. *germanicum*] - Deutsche Haarsimse

*Triglochin palustris* [= *T. palustre*] - Sumpf-Dreizack

*Utricularia minor* - Kleiner Wasserschlauch

*Vicia lathyroides* - Platterbsen-Wicke

### **Gefährdungskategorie G:**

*Hieracium floribundum* - Reichblütiges Habichtskraut

### **RLG Niedersachsen**

Die Rote Liste Gefäßpflanzen (RLG) in Niedersachsen ist fast 20 Jahre alt. Die Veränderungen in unserer Landschaft in den letzten zwei Jahrzehnten und dem damit verbundenen Artenschwund kommen bei der Heranziehung der RLG in der 5. Fassung von 2004 nicht zum Ausdruck. Aufgrund personeller Engpässe in der NLWKN, auch in der Abteilung Pflanzenschutz, war eine Aktualisierung der RLG bisher nicht möglich. Im Rahmen befristeter Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem Niedersächsischen Weg kann jetzt die RLG aktualisiert werden. Die Bearbeitung wird aber einige Jahre in Anspruch nehmen. Deshalb bin ich dazu übergegangen, Fundorte von Arten, die in unserem Landkreis stark zurückgegangen und noch nicht in der RLG gelistet sind, zu notieren. Eine gute Hilfe leistet hierbei die Rote Liste Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins aus dem Jahr 2021.

### **Florenliste**

Die Florenliste des Landkreises Rotenburg (W.) wird von mir fortgeführt und aktualisiert. Das Sammeln von Literaturzitierten für die einzelnen Arten ist aufgrund der zahlreichen Quellen zeitaufwendig und wird sich noch über längere Zeit hinziehen.

### **Feuchtwiesen und Breitblättriges Knabenkraut**

Das Breitblättrige Knabenkraut kommt in artenreichen Feucht- und Nasswiesen vor. In den Jahren 2021 und 2022 habe ich 52 Flächen im Gebiet der Stadt Bremervörde und den Samtgemeinden Zeven, Selsingen und Tarmstedt aufgesucht, von denen mir Vorkommen dieser Orchidee aus den letzten 35 Jahren bekannt waren. Nur an 4 Fundorten war das Breitblättrige Knabenkraut noch wiederzufinden. Auf 2 Flächen waren es jeweils mehrere 100, einmal über 25 und einmal 5 blühende Pflanzen. Weitere 4 Flächen waren noch als Feuchtwiese einzustufen, das Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrautes war jedoch erloschen.

Auf den übrigen 44 Flächen war die Vegetation stark verändert. An 9 ehemaligen Fundorten war die Nutzung so stark intensiviert worden, dass sie nicht mehr als Feuchtgrünland einzuordnen waren. Der überwiegende Teil mit 35 Flächen war brach gefallen. Hier konnte das Breitblättrige Knabenkraut gegen den Konkurrenzdruck der Arten, die durch die nicht mehr erfolgte Mahd profitierten, nicht mehr bestehen.

Nur eine Fläche, auf dem das Vorkommen nach 35 Jahren bestätigt werden konnte, wird von einem Landwirt noch als Heuwiese genutzt. Die drei anderen Flächen befinden sich im öffentlichen Eigentum, die Pflegenutzung erfolgt hier zum Erhalt des Lebensraums Feuchtwiese.

Zusammen mit dem Breitblättrigen Knabenkraut findet man in artenreichen extensiv genutzten Feucht- und Nasswiesen weitere Art der RLG. Die Arten *Briza media* (Gewöhnliches Zittergras), *Bromus racemosus* (Traubige Trespe), *Caltha palustris* (Sumpfdotterblume), *Carex aquatilis* (Wasser-Segge), *Carex panicea* (Hirsens-Segge), *Geum rivale* (Bach-Nelkenwurz), *Helictotrichon pubescens* (Flaumiger Wiesenhafer), *Hierochloa odorata* (Wohlriechendes Mariengras), *Juncus filiformis* (Faden-Binse), *Menyanthes trifoliata* (Fieberklee), *Oenanthe fistulosa* (Röhriger Wasserfenchel), *Ophioglossum vulgatum* (Gewöhnliche Natterzunge), *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut), *Polygonum bistorta* (Schlangen-Knöterich), *Rhinanthus minor* (Kleiner Klappertopf), *Rhinanthus serotinus* (Großer Klappertopf), *Senecio aquaticus* ssp. *aquaticus* (Wasser-Greiskraut), *Succisa pratensis* (Teufelsabbiss), *Triglochin palustre* (Sumpf-Dreizack), *Valeriana dioica* (Kleiner Baldrian), *Veronica longifolia* (Langblättriger Ehrenpreis) treten in unterschiedlichen Ausprägungen von Feuchtgrünlandgesellschaften auf. Auch bei diesen Arten ist in den letzten Jahrzehnten ein deutlicher Rückgang festzustellen. *Bromus racemosus* (Traubige Trespe) und *Pedicularis palustris* (Sumpf-Läusekraut) konnten im ganzen Landkreis in den letzten Jahren nicht mehr gefunden werden und müssen deshalb als „verschollen“ eingestuft werden.

Um den weiteren Rückgang der artenreichen Feucht- und Nasswiesen als ehemals prägende Lebensräume unseres Landkreises aufzuhalten sind verstärkt Maßnahmen zu ergreifen. Extensiv genutzte Flächen sind zu erhalten. Brachen sind teilweise nach einem regional abgestimmten Konzept wieder zu nutzen. Aspekte des Pflanzenartenschutzes sind bei einer Nutzungswiederaufnahme zu berücksichtigen.

## **Zusammenarbeit mit der ÖNSOR**

Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) pflegt im Rahmen des Projektes „Atlantische Sandlandschaften“ die Naturschutzgebiete „Borstgrasrasen bei Badenstedt“ und die „Magerweide südöstlich Volkensien. Die durchgeführten Maßnahmen zeigen Wirkung. Auf beiden Flächen entwickeln sich die Vegetationsbestände positiv durch die Zunahme magenrasentypischer Arten in ihrer Individuenzahl und dem Deckungsgrad. Auch gefährdete Arten nahmen zu oder konnten wiedergefunden werden (Lungen-Enzian, Wald-Läusekraut). In Badenstedt konnten in Bereichen, wo zur Schaffung von Pionierflächen die Vegetationsschicht vollständig abgezogen wurde, die Neuansiedlung von 2 gefährdeten Arten beobachtet werden, die auf der Fläche in der Vergangenheit nicht beobachtet wurden (Niederliegendes Hartheu, Knöterich-Laichkraut).

Im Programm „Sandhelden“ optimiert die ÖNSOR Lebensräume seltener Amphibien- und Reptilienarten. Vorwiegend in Sandgruben wird der Zustand ehemaliger oder suboptimal ausgebildeter Kleingewässer als Laichgewässer und angrenzender terrestrischer Teillebensräume optimiert. Meist sind durch Nährstoffarmut geprägte Pionierstadien wiederherzustellen. Diese Flächen sind auch Standorte gefährdeter Pflanzen und Pflanzengesellschaften. Diese sollen von den geplanten Maßnahmen profitieren.

## **Was blüht am Wegesrand?**

Seit dem Frühling 2022 erscheint in der Zevener Zeitung die Serie „Was blüht am Wegesrand?“. Der Redakteur Jakob Brandt und ich veröffentlichen im 14-tägigen Rhythmus Artikel, in denen Pflanzen vorgestellt werden, die an Wegesrändern wachsen. Mit den Beiträgen soll auf den Artenreichtum und die Diversität von Saumbiotopen und deren Funktion als Vernetzungselementen in unserer teilweise ausgeräumten Landschaft aufmerksam gemacht werden. Mein besonderes Anliegen ist, vielfältige Informationen über Pflanzenarten weiterzugeben, und welche Bedeutung jede einzelne Art im Naturhaushalt und für die Menschen hat oder hatte. Zudem gibt es über viele Pflanzen Informationen, die einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Lavenstedt, 05.08. 2022

